

Jul. Heinr. Zimmermann in Leipzig ferner:

Sykora, Bog., Op. 4. Tageszeiten. Vier Stücke f. Vcello u. Pffe. No. 1. Der Abend. 1 *M* 50 *S*. No. 2. Die Nacht. 1 *M*. No. 3. Der Morgen. 1 *M* 50 *S*. No. 4. Der Mittag. 2 *M*.
Veracini, Fr. M., Zwei Violin-Soli (aus unbekanntem Sonaten) nach bez. Bass wieder hergestellt v. Fürst G. N. Dulow. No. 1. Largo u. Allegro. No. 2. Allegro. à 1 *M* n.
Wobersin, W., Schule f. die portugiesische Guitarre. Text deutsch, engl., span. 2 *M* n.

Verbotene Druckschriften.

Durch Beschluß des Königl. Amtsgerichts Berlin-Schöneberg vom 10. Februar 1912 ist die in dem Verlage von W. Kästner, Berlin, Steinmetzstr. 37, erschienene Druckschrift „Ruf an die

Frauen“ als unzüchtig gemäß §§ 184 Biff. 1 St.-G.-B., 84 St.-P.-D. beschlagnahmt worden. 2b. J. 103/12.

Berlin, 15. März 1912.

Der Erste Staatsanwalt beim Landgericht II.

Durch Beschluß des Königl. Amtsgerichts Posen vom 5. März 1912 sind die Nrn. 23—28, 35, 36, 38, 39, 41, 43—52 des Jahrganges 1911 und die Nr. 1—9 des Jahrganges 1912 der Druckschrift: „Wiener kleines Wigblatt, früher Das kleine Wigblatt“ auf Grund der §§ 14, 18 Nr. 1 des Reichspressgesetzes vom 7. Mai 1874 in Verbindung mit § 41 St.-G.-B. beschlagnahmt. 7. J. 280/12. Posen, 16. März 1912.

Der Erste Staatsanwalt.

(Deutsches Jahrbuchblatt Stüd 3959 vom 21. März 1912.)

Nichtamtlicher Teil.

Verein Dresdner Buchhändler.

Bericht über die 30. Hauptversammlung, den 14. Februar 1912.

Um $\frac{3}{4}$ 9 Uhr eröffnet in Vertretung des leider erkrankten Vorsitzenden, Herrn Dr. Ehlermann, Herr Hayno Focken die Hauptversammlung, stellt deren satzungsgemäße Einberufung fest und tritt in die Tagesordnung ein.

1.—3. Der von Herrn Beschoren erstattete Jahresbericht, der von Herrn Alide erstattete Kassenbericht und der von Herrn Achilles verlesene Bericht über die Unterstützungskasse werden genehmigt, der Kassenbericht unter Vorbehalt der schriftlichen Zustimmung der leider am Erscheinen verhinderten Revisoren.

4. Ebenso findet der Voranschlag des Schatzmeisters, Herrn Alide, die Zustimmung der Hauptversammlung. Danach wird der Mitgliedsbeitrag auf *M* 13.50, der Beitrag an die Unterstützungskasse auf *M* 1.50 und der Beitrag an den Buchhändler-Verband für das Königreich Sachsen auf *M* 5.50 festgesetzt, doch soll der Beitrag für die Unterstützungskasse nicht mehr den Mitgliedsbeiträgen, sondern den Zinsen der Heinrich Klemm-Stiftung entnommen werden.

5. Neuwahlen. Satzungsgemäß scheiden aus der 1. Vorsitzende Herr Dr. Ehlermann, der Schatzmeister Herr Alide und aus Gesundheitsrückichten der 2. Vorsitzende Herr Frauendorf. Herr Alide ist nicht wieder wählbar. Als 1. Vorsitzender wird Herr Dr. Ehlermann, als 2. Vorsitzender Herr Bahl und als Schatzmeister Herr Kaufmann gewählt. Für die damit aus dem Beirat ausscheidenden Herren Bahl und Kaufmann werden die Herren Ungelenk und Leithold in den Beirat gewählt. Herr Focken spricht Herrn Dr. Ehlermann sowie den aus dem Vorstand ausscheidenden Herren Alide und Frauendorf den Dank des Vereins aus.

6. Als Geschäftsführer der Unterstützungskasse wird Herr Achilles wiedergewählt und ihm durch den Vorsitzenden für seine verständnisvolle Tätigkeit im Interesse notleidender Berufsgenossen der Dank der Versammlung ausgedrückt.

7. Als Vertreter für die Wahl in den Vereinsauschuß wird Herr Holze wie im Vorjahr wiedergewählt. Die Versammlung unterstützt gern die Kandidatur des Herrn C. Boyse-Hamburg.

8. Der Vorsitzende verliest den Beschluß der Sitzung des außerordentlichen Ausschusses für eine Satzungsänderung des Vereins Dresdner Buchhändler, wonach von einer Änderung der Satzungen abgesehen werden soll. Die Hauptversammlung tritt diesem Beschlusse bei.

9. Das von Herrn Dr. Ehlermann entworfene Statut für die Verwaltung der Heinrich Klemm-Stiftung findet die einstimmige Genehmigung der Hauptversammlung. Es wird beschlossen, Herrn Dr. Ehlermann für seine aufopfernde Müheverwaltung im Interesse der Erhaltung dieser in früheren Jahren

schon verlorenegegebenen Stiftung schriftlich den Dank des Vereins zum Ausdruck zu bringen.

10. Der Antrag des Vorstandes des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine um Erhöhung des Beitrages von 2 auf 3 *M* wird zunächst abgelehnt, nachdem in der Debatte auf die Ungleichmäßigkeit der Beitragsbelastung der einzelnen Kreis- und Ortsvereine hingewiesen wurde. Der Verein beschließt diesem Antrage gegenüber zunächst eine abwartende Stellung einzunehmen.

11. Herr Bahl spricht eingehend über das Kreditunwesen im Buchhandel und seine Bekämpfung und schlägt die Errichtung einer Zentralstelle für den Verein Dresdner Buchhändler vor, die die Namen notorisch schlechter Zahler bekanntgeben soll. Nach anregender Debatte, in der noch mehrere Vorschläge zu gemeinsamem Vorgehen gegen das Kreditunwesen laut werden, beschließt die Versammlung, nach Beibringung weiteren Materials die nächste Vorstandssitzung mit der weiteren Erörterung und Klärung dieser wichtigen Angelegenheit zu betrauen.

12. Der Vorsitzende bringt verschiedene Beschwerden und deren Erledigung durch den Vorstand des Vereins zur Berlesung.

13. Revision der Verkaufsordnung muß wegen Erkrankung des Referenten, Herrn Dr. Ehlermann, von der Tagesordnung abgesetzt werden.

14. Es wird angeregt, auch in diesem Jahre die Buchbinder und Papierhändler auf die Bestimmungen für die Verkaufspreise der Schulkalender hinzuweisen, sowie durch redaktionelle Notizen in den Dresdner Tageszeitungen dem Publikum den rechtzeitigen Einkauf der Schulbücher zu empfehlen.

Nach Berlesung und Genehmigung des Protokolls wird die Sitzung um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr geschlossen.

Jahresbericht des Vereins Dresdner Buchhändler über das Geschäftsjahr 1911,

erstattet vom 1. Schriftführer Adolf Beschoren.

Das verflossene Vereinsjahr hat sich auf ziemlich gleichmäßiger Bahn bewegt und der Geschäftsgang des Dresdner Buchhandels blieb ungefähr der gleiche wie im Vorjahre. Auch das Weihnachtsgeschäft hat sich in denselben Grenzen gehalten wie im vergangenen Jahre, wiewohl vereinzelt eine kleine Besserung zu verzeichnen war. Allgemein wurde aber auch wieder das Erscheinen eines oder mehrerer besonders zugkräftiger Bücher vermifst, die das Weihnachtsgeschäft hätten günstig beeinflussen können. Das Geschäft ist gegen früher mühevoller geworden dadurch, daß es sich in vielen kleineren Posten billiger Literatur abwickelt, während Werke mit besseren Preisen nur seltener Abnehmer finden. Trotzdem soll nicht in Abrede gestellt werden, daß das Erscheinen billiger guter Literatur auch die Kreise